

Essen für die Armen in der Coronakrise

Vorsichtsmaßnahmen treffen Obdachlose hart – Vor St. Canisius gibt es ein neues Hilfsangebot

Von Harald Ruppert

FRIEDRICHSHAFEN - Ein Mann steht auf dem Kirchplatz von St. Petrus Canisius und schaut unschlüssig zu den Biertischen, an denen Essen ausgegeben wird. Diakon Ulrich Föhr tritt zu ihm und fragt ihn, ob er Hunger habe. „Ich habe aber ganz wenig Geld“, sagt der Angesprochene vorsichtig. Und als Föhr ihm erklärt, dass die Kässpätzle nichts kosten, lässt sich der erleichterte Mann von Sozialarbeiterin Claudia Schnetgöke eine Portion reichen.

Das Angebot vor St. Canisius ist eine Reaktion auf das Coronavirus. Schon seit rund zwei Wochen werden in den Unterkünften für Wohnungslose in Friedrichshafen keine Mahlzeiten mehr ausgegeben und die Aufenthaltsräume sind gesperrt. Die Bewohner müssen sich selbst etwas zu essen besorgen, an Imbissen oder in Supermärkten. All das greift die klammen Geldbeutel an.

Claudia Schnetgöke hatte die Idee, wie das Essensangebot gerettet werden könnte: Mit einer mobilen Essensausgabe unter freiem Himmel. Wo es genügend Platz gibt, um die Sicherheitsabstände einzuhalten, die vor Ansteckung schützen sollen. Der Kirchplatz von St. Petrus Canisius war schnell gefunden: Dekan Bernd Herbinger gab seine Zustimmung gern. Die Stadt Friedrichshafen und das Landratsamt begrüßen die Initiative ebenfalls; beide unterstützen sie mit einem vierstelligen Betrag. Wenn er nicht ausreichen sollte, springen weitere Einrichtungen ein, wie zum Beispiel das katholische Stadtdekanat. „Das Geld spielt für dieses Hilfsangebot keine Rolle“, sagt Stadtdekan Ulrich Föhr. Das Essen für Obdachlose und Wohnungslose findet künftig an jedem



Sozialarbeiterin Claudia Schnetgöke gibt Mahlzeiten aus. Die Verpflegung in den Unterkünften für Wohnsitzlose fällt wegen des Coronavirus aus. FOTO: HARALD RUPPERT

Tag außer sonntags von 12 bis 13 Uhr auf dem Kirchplatz von St. Canisius statt. So lange, wie Corona dieses Angebot nötig machen sollte.

Der Kirchplatz liegt zentral, er ist gut einsehbar und frei von Hindernissen, die den Zugang erschweren. Wie wichtig das ist, zeigt sich, als ein alter Mann sich nähert, gestützt auf einen Rollator. Er sei in letzter Zeit oft zusammengebrochen, erzählt er Claudia Schnetgöke über die wegen Corona extra breite Theke hinweg. Außerdem sei er im Riedlewald zusammengeschlagen worden. Claudia Schnetgöke behandelt den Mann mit Respekt und Fürsorge. Essen holen, das merkt man hier, ist auch eine Gelegenheit, ein wenig von der Last des

eigenen Lebens los zu werden.

Durchgeführt wird diese Speisung von der Herberge, dem Stadtdekanat und den Streetworkern von Arkade e.V. „Meine Kollegen stehen voll dahinter“, sagt Streetworker Florian Nägele. Dass die katholische Kirche mit im Boot ist, freut ihn ebenso wie der feste Ort, den die Aktion gefunden hat: den Kirchplatz. „Die Armenspeisungen der Kirche sind schließlich die Ursprünge der Sozialarbeit“, sagt Nägele.

Der wesentliche Bestandteil ist aber freilich das Essen. In dieser Woche stammt es aus der Küche des Hotels Knoblauch in Jettenhausen. Dreißig Mahlzeiten werden zum Auftakt geliefert, die aber an diesem

Tag noch nicht alle weggehen. Dazu ist die Aktion noch zu neu. Ulrich Föhr glaubt jedoch, dass sie sich schnell herumsprechen wird. Das Hotel Knoblauch habe sich für einen geringen Preis zur Mitwirkung erklärt, sagt Föhr – wohl nicht nur, weil durch Corona das Gastronomiegeschäft wegbricht, sondern auch aus Idealismus. Darüber hinaus ist geplant, dass auch andere Betriebe das Essen bereitstellen.

Claudia Schnetgöke trägt bei der Ausgabe des Essens Gummihandschuhe. Wegen Corona füllt sie es in Pappschalen und verteilt Einwegbesteck. Auch sonst entspricht alles den Vorsichtsmaßnahmen: Ein Klebestreifen auf dem Boden markiert

die Abstandszone. Tische und Bänke, an denen das Essen verzehrt werden könnte, wurden nicht aufgestellt. Sie könnten dazu einladen, die erwünschte Distanz zueinander zu unterschreiten.

Zum Glück gibt es die zur Kirche führenden Stufen des langgezogenen Treppenabsatzes, die geräumiges Sitzen erlauben. Essen im Stehen wäre eine allzu ungemütliche Sache. Und die Kirche St. Canisius hat noch einen weiteren Vorzug: den Arkadengang am Portal. Bei schlechtem Wetter wird die Essensausgabe hierher ins Trockene verlegt. Auch in dieser Hinsicht wollen die Organisatoren niemanden im Regen stehen lassen.

SZ sucht Termine für gestreamte Gottesdienste

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die üblichen Gottesdienste während der Kar- und Osterfeiertage fallen in diesem Jahr wegen des Schutzes vor Ansteckung mit dem Coronavirus aus. Manche Pfarrer erwägen aber, diese Feiern ohne Gottesdienstbesucher zu gestalten und live ins Internet zu übertragen. Die „Schwäbische Zeitung“ würde diese Termine gerne gesammelt abbilden.

Bitte senden Sie die Termine für die Streaming-Gottesdienste bis Montag, 6. April, am besten per E-Mail an redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de

Kita-Notbetreuung auch an Ostern

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Das Land hat beschlossen, alle Schulen und Kitas bis Ende der Osterferien zu schließen und eine Notbetreuung einzurichten. Es reagiert nun auf die aktuellen Entwicklungen. Neu geregelt wurde: Die Notbetreuung wird an Kindertageseinrichtungen und an Schulen auch in den Osterferien sichergestellt; schwerwiegende Gründe werden berücksichtigt, wenn bei einer Person im Beruf der kritischen Infrastruktur der andere Elternteil an der Kinderbetreuung gehindert ist; berücksichtigt wird auch, wenn nur eine Person im Beruf der kritischen Infrastruktur tätig ist; außerdem wurden die Berufe der kritischen Infrastruktur erweitert.

Eine Liste der Berufe der kritischen Infrastruktur gibt es unter: www.baden-wuerttemberg.de

TRAUERANZEIGEN

Nachruf

Traurig, aber mit großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dipl.-Ing. Heinrich Grieshaber

32 Jahre, von 1973 - 2005, hat Heinrich Grieshaber als Gesellschafter, Geschäftsführer und Vorstand die Unternehmen Grieshaber GmbH + Co KG und Grieshaber AG aktiv begleitet.

Mit Begeisterung, Können und Tatkraft war er prägend beim erfolgreichen Aufbau der Grieshaber Unternehmensgruppe beteiligt.

Er war eine besondere Persönlichkeit der es gelang Unternehmertum, Menschlichkeit, Zielstrebigkeit und Kollegialität zu verbinden.

Wir haben für die vielen Jahre des gemeinsamen Wirkens zu danken und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Gesellschafter, Geschäftsleitung und Mitarbeiter der

Grieshaber Logistics Group AG
Bad Säckingen, Rheinfelden, Müllheim, Biebesheim/Darmstadt
Hombourg/Mulhouse, Frankreich

Wer der Sonne entgegengieht,
läßt die Schatten hinter sich.

Wir sind sehr traurig und nehmen in Liebe Abschied von unserem Bruder,
Schwager und Onkel

Manfred Axtmann

* 18.11.1941 † 30.03.2020

Du bleibst in unseren Herzen

Elfriede und Peter Langer mit Petra und Andrea
Wilma und Horst Rehkugler mit Karin, Marion und Markus
Anneliese Axtmann mit Anton
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Wilma Rehkugler, Rosenstraße 22, 88094 Oberteuringen

Aus gegebenem Anlass findet die Beisetzungsfeier im engsten Familienkreis auf dem neuen Friedhof in Oberteuringen statt.

Ein Mensch der uns verläßt ist wie die Sonne die versinkt.
Aber etwas von ihrem Licht bleibt immer in unseren Herzen zurück.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Tante

Lotte Rothmund

geb. Jung

* 6. Oktober 1926 † 28. März 2020

In Liebe und Verbundenheit
Hubert Knoblauch mit Familie
Monika Steffelin mit Familie
Ingrid Vollmer mit Familie

Erwin und Klara Knoblauch
Andrea Knoblauch
Martina Göldner mit Familie
Steffi Sommer mit Familie

88719 Stetten, Gartenstraße 5

Die Beerdigung findet auf dem Friedhof in Jettenhausen aufgrund der aktuellen Begebenheiten im engsten Familienkreis statt.

TOTENTAFEL

Altshausen: Gretl Kern, geb. Kaufmann * 7. Januar 1926 † 29. März 2020

Die Beisetzung wird im engsten Familienkreis stattfinden.

Meckenbeuren: Wally Stegmaier, geb. Feirer * 22. Juni 1923 † 25. März 2020

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

fröhlich
liebevoll
leidenschaftlich
großzügig
hilfsbereit
tatkräftig

Markdorf, im April 2020

Dietlinde Ketteler

geb. Dahms

* 17.01.1954 † 25.03.2020

Eine allen, auch dir, verborgene und unerkannte Krankheit hat dich zu früh aus dem erfüllten und vollen Leben gerissen. Dein ansteckendes Lachen und deinen mitreißenden Lebensmut werden wir vermissen, aber durch unsere Erinnerung wirst du für immer in unseren Herzen und Gedanken weiterleben.

In Liebe: Dein Ehemann, Deine Kinder mit Partnern, Deine Enkel und Angehörige

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im Mainau Ruhewald im engsten Familienkreis statt.

schwäbische
IMMO
schwäbische.de/immo